

ANMELDUNG ZUM SEMINAR

Seminarnummer: Q936241040BW

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Firma: _____

e-mail: _____

Telefon: _____

Essen: _____

(vegetarisch oder sonstige Besonderheiten)

Wichtiger Hinweis!

Anmeldeschluss bei Bildungszeit: 29.07.2024.

Die Anmeldung ist verbindlich!

Datum/Unterschrift Teilnehmer/in



ORGANISATORISCHES:

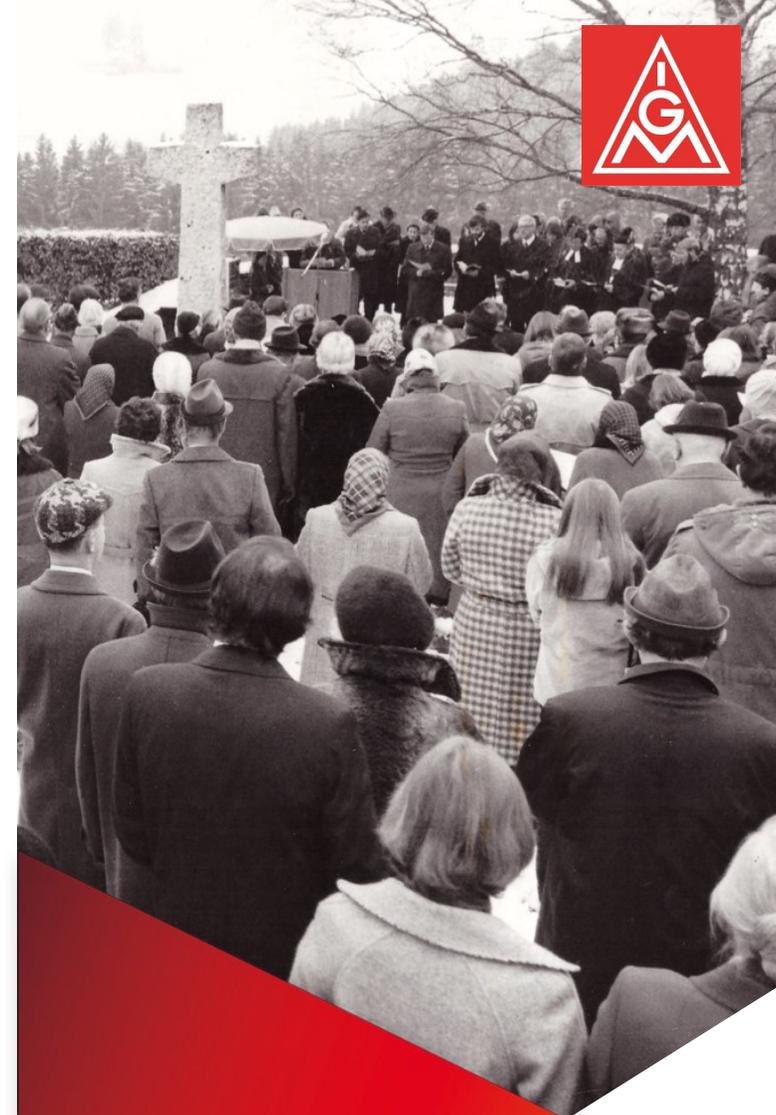
Das Seminar wendet sich an interessierte Beschäftigte, Mitglieder des Betriebsrates, der Jugend- und Auszubildenden-, sowie der Schwerbehindertenvertretung.

Eine Freistellung erfolgt nach Bildungszeitgesetz Baden – Württemberg.

Das IG Metall Bildungszentrum Lohr – Bad Orb ist anerkannter Bildungsträger gemäß Bildungszeitgesetz Baden Württemberg (AZ 12c11-6002-61).

Die Anmeldung erfolgt bei der zuständigen IG Metall Geschäftsstelle. Die Kontaktadresse finden Sie auf der IGM-Internetseite:
[www.igm.de/über uns/Die Geschäftsstelle vor Ort](http://www.igm.de/über_uns/Die_Geschäftsstelle_vor_Ort)

Die Gesamtkosten des Seminars beträgt 485,50€.
Für Ihre Mitglieder übernimmt die IG Metall die gesamten Seminarkosten.



DIE EUTHANASIE- VERBRECHEN IM NATIONALSOZIALISMUS

Seminarnummer: Q936241040BW

30. September 2024

THEMEN IM SEMINAR:

- ▶ **Geschichte der Euthanasie- Verbrechen im Nationalsozialismus**
- ▶ **Rolle der Gewerkschaften bei der Aktion T4**
- ▶ **Beleuchtung eines Einzelschicksals**
- ▶ **Besichtigung der Gedenkstätte und des Dokumentationszentrums**
- ▶ **Gemeinsame Überlegungen zur weiteren praktischen Arbeit in Betrieb und Gesellschaft**



INHALTE DES SEMINARS:

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Euthanasieprogramm der Nationalisten auseinander. Es sah die systematische Tötung von Menschen mit Behinderungen vor, die in deutschen Einrichtungen untergebracht waren. Es wurde ab 1939 durchgesetzt, etwa zwei Jahre bevor die Nationalsozialisten als Teil ihrer „Endlösung der Judenfrage“ mit dem systematischen Mord an den europäischen Juden begannen. Das Programm war eine von vielen radikalen eugenischen Maßnahmen, die darauf abzielten, die „rassische Integrität“ des Landes wiederherzustellen. Ziel war es, zu beseitigen, was Eugeniker und ihre Anhänger als „lebensunwertes Leben“ ansahen: Menschen, die aus ihrer Sicht aufgrund schwerer psychiatrischer, neurologischer oder körperlicher Behinderungen sowohl eine genetische als auch eine finanzielle Belastung für die deutsche Gesellschaft und den Staat darstellten.

Eine dieser grausamen Tötungsanstalten war Grafeneck. Wir suchen diesen Ort des Verbrechens auf und setzen uns aktiv mit dessen Geschichte, sowie einem Einzelschicksal auseinander.

Wir beleuchten die Rolle der Gewerkschaften bei der Aktion T4 und stellen Überlegungen zur weiteren praktischen Arbeit in Betrieb und Gesellschaft an.

WANN UND WO?

Seminarzeiten:

Montag, 30. September, 09:00 - 17:30 Uhr

Anreise mit dem Bus:

08:00 Uhr Treffpunkt in 71638 Ludwigsburg, Bahnhof, Bahnhofstraße 12

08:30 Uhr Treffpunkt in 70174 Stuttgart, Gewerkschaftshaus

Gemeinsame Abfahrt, um 08:45 Uhr

Rückreise mit dem Bus:

16:00 Uhr Abfahrt Richtung Stuttgart.

17:00 Uhr Abfahrt Richtung Ludwigsburg.

Veranstaltungsort:

Gedenkstätte Grafeneck

